

Pflichtmodul ES-M Ph A 1: Sprachproduktion, 12 CP

Lehrinhalt: In dem Modul werden Spezialprobleme der Phonetik behandelt. Je nach Angebot werden aktuelle Artikel und Forschungsberichte zu Fragen der akustischen Eigenschaften und der Distribution von Lauten (z.B. Nasale, Retroflexe, Laryngale, Einfluss subglottaler Resonanzen), Modelle der Lautproduktion (z.B. Quantal Theory, Source-Filter Theory) und -repräsentation (z.B. artikulatorisch, abstrakt, merkmalsorientiert) und über die Physiologie des Sprech- und Hörapparats (z.B. Strömungsvorgänge in der Larynx, Signalumsetzung in der Cochlea) behandelt. Das Modul umfasst ein Seminar und eine Übung; die TeilnehmerInnen leisten umfangreiche eigene Beiträge, die sich in einem einstündigen Referat und in der Durchführung eines Experiments – von der Konzeption über die Durchführung und Auswertung bis zur Interpretation – niederschlagen. Die Experimentdokumentation (in Form einer als Aufsatz publizierbaren Hausarbeit) dient als Modulabschlussprüfung.

Lernziele und Kompetenzen: Erwerb der wesentlichen Sprachproduktionstheorien; Lesen und Interpretieren wissenschaftlicher Darstellungen; Formulierung von Hypothesen und deren experimentelle und argumentative Verifizierung und Falsifizierung.

Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: Referat zu Ph A 1.1 (60 Min.)

Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit: Experimentdokumentation in Form eines Zeitschriftenaufsatzes, ca. 6000 Wörter)

Modulbeauftragter: siehe KVV

			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ph A 1.1 Sprachproduktion I	S	2	5			
Ph A 1.2 Sprachproduktion II	Üb	2		5 + 2		